

TEST INTERBOAT INTERCRUISER 27 CABIN

# FEINES SCHIFFCHEN

Die Inter cruiser 27 Cabin gehört zu den Klassikern im Programm der niederländischen Interboat-Werft. Kurz vor der Messe-Präsentation anlässlich der Boot & Fun Berlin ergab sich die Gelegenheit zu einer Testfahrt.



Die Inter cruiser 27 Cabin ist ein stilvolles Wanderboot. Während der Erprobung auf der Havel erreichen wir eine Höchstfahrt von exakt acht Knoten

## TEST INTERBOAT INTERCRUISER 27 CABIN

Die Proportionen dieses Bootes stimmen, wie das Aufmacher-Bild, geschossen von der Eisenbahn-Brücke am Großen Zernsee bei Werder an der Havel, auf den ersten Blick verdeutlicht. Die qualitativ sehr ansprechende Intercruiser 27 Cabin strahlt Ruhe und Gemütlichkeit aus. Genauso, wie es bei einem Verdränger zum genussvollen Wasserwandern der Fall sein soll. Unsere dreieinhalb Tonnen wiegende Testkandidatin misst 8,50 m über Alles, die Breite beträgt glatte 3,00 m, als Durchfahrthöhe werden 1,50 m und als Tiefgang 0,80 m angegeben. Dies vorab zu den technischen Daten. Unbedingt zu erwähnen ist, dass wir es hier ausnahmsweise nicht mit einer Neuentwicklung, sondern vielmehr mit einem Dauerbrenner aus der Interboat-Range zu tun haben. Die von Werner Yacht-design gezeichnete Intercruiser 27 Cabin debütierte nämlich schon in der Saison 2007, und seitdem wurden immerhin 90 Einheiten dieses von Hand laminier-

ten Schmuckstückes produziert und unter Volk gebracht. Um Ihnen an dieser Stelle einige Hintergrund-Infos über die in Zwartsluis in der Provinz Overijssel beheimatete, in den frühen 1990er-Jahren gegründete und auf die Serienproduktion von Sloepen spezialisierte Werft zu liefern, sei gesagt, dass bisher rund 3.500 Bootseinheiten die Montagehallen verließen. Interboat-Boss Jerry Schuitema kann mit der Werderaner Firma Kielwasser und deren Inhaber Oliver Kulzer auf einen absolut seriösen Vertriebspartner verweisen. Der 49-jährige Exklusivimporteur ist bekannter Sloepen-Fan und verfügt mit einem museal anmutenden 1.000-m<sup>2</sup>-Showroom direkt am Havelufer über eine ideale Location, um die smarten Holland-Boote absatzfördernd zu präsentieren. Momentan werden 15 Interboat-Modelle in Längen zwischen 17 und 34 Fuß angeboten, und offenbar gelingt es Oliver Kulzer, immer mehr deutsche Skipper für die feinen Schiffchen aus dem Lande der Tulpen und Grachten zu begeistern.

Dann wollen wir doch mal schauen, mit welchen Merkmalen und besonderen Talenten die Intercruiser 27 Cabin auf sich aufmerksam macht. Unsere Testkandidatin befindet sich bereits in Privatbesitz. Der stolze Eigner entschied sich für eine mausgraue Rumpfkolorierung, die sehr gut mit dem cremeweißen Deck und der umlaufenden schwarzen Wieling harmoniert. Die Außenflächen sind einwandfrei ausgeformt, die hochglänzende Gelcoatbeschichtung strahlt mit der brandenburgischen Herbstsonne um die Wette. Alle Beschläge wurden passend dimensioniert und genau dort verschraubt, wo man sie in der Praxis als wichtig erachtet. Die 20 cm breiten Gangborde sind rutschhemmend strukturiert und werden von einer Mini-Schanz umgeben, die für zusätzliche Sicherheit sorgt, wenn man den Bugankerkasten erreichen will. Den achterlichen Abschluss des Bootes bildet der 62 cm tiefe Hecksteg, der mit einer backbords postierten Badeleiter versehen ist. Auf eine »ergonomische Verbindung« mit



1



2



3



4

1. Ein Blick ins gemütlich gestaltete vordere Intercruiser-Cockpit mit beidseitig angeordneten, rundlich zulaufenden Sitzbänken
2. Der ausreichend große WC-Raum befindet sich im Bugbereich des niederländischen Wanderbootes. Die lichte Höhe beträgt 148 cm
3. Hier geht es in die 152 cm hohe Kabinenabteilung, die bequem über eine 45 x 38 cm große Einstiegsstufe zu betreten ist
4. Die Kojen werden mit einheitlichen 215 x 80 cm vermessen. Unter beiden Schlafstätten kommt üppiger Stauraum zum Vorschein

dem Cockpit muss man jedoch verzichten und stattdessen ein wenig klettern. Im richtig nett gestalteten Innenraum der Intercruiser kommt Freude auf. Das Platzangebot ist hervorragend, und auf der großen, mit Stauräumen unterkellerten U-Sitzbank thront nicht nur der Skipper wie ein König. Angemerkt sei, dass die straff gefederten Polster Elemente mit 80 mm Materialstärke lediglich aufgelegt sind, aber dank der gegenseitigen Befestigungswirkung nicht verrutschen können. Zu den pfiffigen Ausstattungsdetails des von A bis Z adretten 27-Footers gehört der mittschiffs angeordnete Küchenblock, der einen einflamigen Spiritus-Kocher und eine druckwassergespeiste Niro-Spüle auf sich vereint. Der 60 Liter fassende Waeco-Kühlschrank wurde im steuerbordseitigen Sideboard installiert. Gegenüber herrscht Symmetrie, wobei anstatt eines zweiten Kühl-

schranks viel Platz zum Einlagern von losem Equipment oder jeder Menge Proviant vorhanden ist. Der frei stehende und mit einer Carbon-Look-Blende verzierte Steuerstand zeigt sich reichhaltig instrumentiert, das steile Sechspeichen-Ruder mit 60 cm Durchmesser liegt bestens zur Hand und erlaubt eine mühelose Kontrolle des Bootes.

Wenden wir uns jetzt der Wohnabteilung zu. Diese befindet sich in der Bugsektion, wobei der vordere Abschnitt des von einer 177 cm hohen Sprayhood überspannten Cockpits zunächst einmal um 23 cm vertieft ist und zwei weitere rundlich zulaufende Bänke birgt. Diese lassen sich, wie es übrigens auch achtern am Kommandopult realisierbar wäre, mit originalen Einlegekomponenten in eine komfortable Sonnenliege verwandeln. Und nun herein spaziert in die 152 cm hohe Kabine,

deren 45 x 38 cm große Trittstufe den Einstieg erleichtert. Der Betrachter sieht sich mit zwei erwachsenengerechten Einzelkojen konfrontiert, in denen man angesichts einer Nutzfläche von jeweils 215 x 80 cm locker die Beine ausstrecken kann. Unterhalb der Schlafstätten kommen nochmals üppige Staukapazitäten zum Vorschein. Ganz vorn geht's in den elektrisch beleuchteten Toilettenraum, der neben dem Pump-WC mit adaptiertem Septiktank ein Waschbecken, einen Wandspiegel und einen hölzernen Klopapierhalter beherbergt. Für frische Luft im stillen Örtchen sorgen ein kreisrundes Bulleye und der permanent arbeitende Pilz-Ventilator.

Für die Intercruiser 27 Cabin, die mit einer zehnjährigen Rumpfgarantie ausgestattet wird, stehen drei Dieselaggragate zur Wahl. Der Spaß beginnt mit einem

# TEST INTERBOAT INTERCRUISER 27 CABIN



1. Die 20 cm breiten Gangborde werden von einer schützenden Schanz umgeben
2. Ideal dimensionierte Niro-Beschläge sind typisch für den stilvollen GFK-Verdränger
3. Drei Vetus-Doppelarm-Scheibenwischer als Bestandteile des aufpreispflichtigen »Wetterschutz-Scheibenrahmens« sorgen bei Bedarf für die nötige klare Sicht
4. Der frei stehende Fahrstand mit Sechsspeichen-Ruder ist reichhaltig instrumentiert
5. Sparsam und zuverlässig – der vierzylindrige Vetus-Diesel leistet 38,2 kW (52 PS)
6. Auch von achtern ist die grundsätzliche Inter cruiser 27 Cabin gefällig designt



möglicherweise etwas schwachbrüstigen 33-PS-Selbstzünder. Die hurtigste Variante mit 125 kW (170 PS) befeuert ein fünfzylindriger D3-170 aus den Regalen von Volvo Penta, der einen wasserskitauglichen Topspeed um die 19 Knoten in Aussicht stellt. Ein solches Power-Potenzial ist prinzipiell natürlich nicht von Nachteil, es muss aber nicht sein. Wir geben uns daher mit einem Vetus M4.56 zufrieden, der aus vier Zylindern und knapp 1,8 Litern Hubraum 52 Pferdestärken mobilisiert. Der goldgelb lackierte Turbodiesel entpuppt sich bereits auf den ersten Metern im freien Havel-Wasser als putzmunteres Kerl-

chen, bei minimalen 950 min<sup>-1</sup> liegen als relativ zügige Anfangsgeschwindigkeit 3,2 kn an. Die folgende Messung ergibt bei abgelesenen 1.600 min<sup>-1</sup> und dezenter akustischer Untermalung von 63 dB(A) entspannte 4,5 kn. Das Boot läuft wie an der Schnur gezogen geradeaus und reagiert verzögerungsfrei auf jede noch so kleine Kurskorrektur. Auch bei 2.500 Umdrehungen pro Minute und 6,5 kn kann man wunderbar die See baumeln lassen und den Alltagsstress abschütteln. Entschleunigung heißt das Zauberwort, und dies gilt bis hin zur Vollastdrehzahl von 2.950 Touren, die mit ein bisschen Anlauf für acht Knoten aus-

reicht. Das Einlenkverhalten der Inter cruiser ist tadellos, die Wasserlage und Krängungsstabilität könnte kaum besser sein. Mithilfe des unbedingt empfehlenswerten optionalen Bugstrahlers gerät jegliches Anlegemanöver zur leichten Übung. Unterm Strich hinterlässt die Klassik-Sloop von Interboat einen sehr überzeugenden Eindruck. Leider ist dieses zeitlos-schöne Freizeitboot nicht für jeden Skipper erschwinglich. Unser mit vielen sinnvollen Extras verfeinertes Testobjekt kostete ab Werft 158.420 Euro. ■

Text & Fotos: Peter Marienfeld

## TECHNISCHE DATEN

**Länge über Alles:** 8,50 m  
**Breite:** 3,00 m  
**Durchfahrthöhe:** 1,50 m  
**Tiefgang:** 0,80 m  
**Gewicht:** 3.500 kg  
**CE-Kategorie:** C  
**Max. Personenzahl:** 8  
**Kojenzahl:** 2  
**Brennstofftank:** 100 l (opt. 200 l)  
**Wassertank:** 100 l  
**Septiktank:** 60 l  
**Baumaterial:** GFK  
**Motorisierung:** Einbaudiesel, Leistung 24,3 bis 125 kW (33-170 PS), in Verbindung mit Wellenantrieb  
**Grundpreis (ab Werft):** 117.900 € mit Basisdiesel Vetus M4.35, Leistung 24,3 kW (33 PS), mit Testmotorisierung ab 121.900 €, Preis des Testbootes inklusive Extraausstattung 158.420 €

## MOTOR IM TESTBOOT

Vetus M4.56, Turbodiesel mit indirekter Kraftstoffeinspritzung, Leistung 38,2 kW (52 PS), Zylinderzahl: 4 in Reihe, Bohrung x Hub: 78 x 92 mm, Hubraum 1.758 ccm, Nenndrehzahl 3.000 min<sup>-1</sup>

## STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Selbstlenzendes Cockpit, Kombüse mit Spirituskocher, Spüle und Kühlschrank, WC-Raum mit Pump-Toilette und Waschbecken, Teakholz-Belag im beleuchteten Cockpit, Tauwieling, Signalhorn, Navigationsbeleuchtung, Edelstahl-Reling, Fender- und Leinensatz plus Bootshaken, Klappanker und Bootsbeschriftung, autom. Feuerlöschanlage im Motorraum, integr. Hecksteg mit Teakbelag, Antifouling

## LIEFERBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

Bugstrahler (2.900 €), Heckstrahler (3.600 €), fünfteiliger Wetterschutz-Scheibenrahmen mit drei Scheibenwischern (5.900 €), Ruderspeichenanzeiger (695 €), Warmwasserboiler (1.250 €), 220-Volt-Landanschluss (995 €), Winterplane (1.950 €), Raymarine-Bidata (995 €), Bimini-Top (950 €), elektr. Ankerwinde plus Anker-Paket (3.900 €)

## SCHALL- UND FAHRTMESSUNG

(Leerlauf)	970 min <sup>-1</sup>	56 dB(A)	0 kn
	950 min <sup>-1</sup>	55 dB(A)	3,2 kn
	1000 min <sup>-1</sup>	57 dB(A)	3,4 kn
	1300 min <sup>-1</sup>	61 dB(A)	4,1 kn
	1600 min <sup>-1</sup>	63 dB(A)	4,5 kn
	1900 min <sup>-1</sup>	66 dB(A)	5,0 kn
	2200 min <sup>-1</sup>	72 dB(A)	5,7 kn
	2500 min <sup>-1</sup>	73 dB(A)	6,5 kn
	2800 min <sup>-1</sup>	74 dB(A)	7,5 kn
(Vollast)	2950 min <sup>-1</sup>	74 dB(A)	8,0 kn

**Revier:** Großer Zernsee bei Werder an der Havel,  
**Crew:** 2 Pers., **Messung:** GPS, **Wasser:** 22° C, **Luft:** 23° C,  
**Wind:** 1-2 Bft., **Tanks:** Diesel 60 l (60 %), Wasser 70 l (70 %)

- ⊕ Hervorragendes Raumangebot im angenehm aufgeteilten Cockpit
- ⊕ Hohe Qualität des gesamten Bootes, zehnjährige Rumpfgarantie
- ⊕ Einwandfreie Laufeigenschaften, sehr präzises Einlenkverhalten
- ⊕ Passend bemessene Bunkerkapazität, 200-Liter-Tank als Option
- ⊕ Reichlich Stauvolumen für loses Bordequipment vorhanden
- ⊕ Optionaler Bugstrahler ermöglicht punktgenaue Anlegemanöver
- ⊕ Gemütliches Kabinenlayout mit zwei vollwertigen Kojenplätzen
- ⊕ Gut zugänglicher, ausreichend großer WC-Raum im Vorschiff

- ⊖ Keine ergonomische Verbindung zwischen Hecksteg und Cockpit
- ⊖ Zahlreiche sinnvolle Details werden als Extras berechnet

## INFORMATIONEN UND WERFT

**Kielwasser GmbH & Co. KG** (Interboat-Exklusivimporteur für Deutschland und Lieferant des Testbootes), Adolf-Damaschke-Str. 56-58, 14542 Werder/Havel, Tel. 03327-7321630, [www.kielwasser-boote.de](http://www.kielwasser-boote.de)

**Interboat**, Stouweg 39, NL-8064 PD Zwartsluis, Tel. 0031-383325854, [www.interboat.nl](http://www.interboat.nl)